



**Logbuch für das Praktische Jahr  
am Akademischen Lehrkrankenhaus**

---

**Tertial Neurologie**

Name:

Name:

Vorname:

Matrikelnummer:

1. Tertial

2. Tertial

3. Tertial

Tertaldauer

von :

bis:

## **FUNKTIONEN**

Sie sollen gemeinsam mit dem Ihnen zugeordneten Assistenzarzt/-ärztin bzw. des Oberarztes/-ärztin die Untersuchungen durchführen und bewerten. Ziel dieses Ausbildungsabschnittes ist es, einen ersten Eindruck zur Indikationsstellung und Aussagekraft der jeweiligen Methode zu gewinnen.

## **EIGENSTUDIUM**

Ab 1.2.2013 gewährt die Universität Tübingen jedem PJ einen halben Tag pro Woche zum Eigenstudium. Bitte sprechen Sie diese Zeiten direkt mit der Station ab.

## **EMPFEHLUNGEN LEHRBÜCHER**

Sitzer/Steinmetz, Lehrbuch Neurologie, Elsevier Urban und Fischer

Bähr/Frotscher, Duus' Neurologisch-topische Diagnostik, Thieme Verlag

Hufschmidt/Lücking/Bauer, Neurologie compact, Thieme Verlag

Brandt/Dichgans/Diener, Therapie und Verlauf neurologischer Erkrankungen, Kohlhammer

## **LINKS/ WEITERE INFORMATIONEN**

Weitere interessante Informationen finden Sie auf der Homepage der Abteilung [http://www.medizin.uni-tuebingen.de/Presse\\_Aktuell/Einrichtungen+A+bis+Z/Kliniken/Neurologie.html](http://www.medizin.uni-tuebingen.de/Presse_Aktuell/Einrichtungen+A+bis+Z/Kliniken/Neurologie.html) sowie der Homepage des Hertie Institutes für Klinische Hirnforschung Tübingen <http://www.hih-tuebingen.de/>.

## **ANMERKUNGEN / VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE / KRITIKPUNKTE:**

Sie sind jederzeit aufgefordert, in Ihrem Tertial Anmerkungen anzubringen, die zur Verbesserungen führen können. Haben Sie den Mut, auch konstruktive Kritik zu üben. Unser Ziel ist es, Sie in Ihrer Ausbildung nach Kräften zu unterstützen, Ihre Basiskenntnisse auszubauen und Ihr Interesse für unser Fach zu wecken. Es werden hierzu Evaluationsbögen zur Verfügung gestellt (siehe unten)

# Evaluationsbögen PJ - Station/Funktionen –

**Ort der Ausbildung:** \_\_\_\_\_ (Station/Funktion, betreuender Assistent/in und OA)

Bitte kreuzen Sie die zutreffende Bewertung an:

	Trifft zu					Trifft nicht zu
Hat Ihnen die Tätigkeit insgesamt gefallen?	1	2	3	4	5	6
Wurden die Fortbildungsinhalte kompetent vermittelt?	1	2	3	4	5	6
Hatten Sie ausreichend Gelegenheit, aktiv an der Arbeit im Einsatzbereich eingebunden zu werden?	1	2	3	4	5	6
Waren die Ausbildungsinhalte praktisch relevant?	1	2	3	4	5	6

Folgende Punkte haben mir nicht gefallen:

Folgende Punkte haben mir besonders gut gefallen:

Weitere Anregungen:

# Evaluationsbögen PJ

## - PJ Unterricht –

**Veranstaltung:** \_\_\_\_\_ (Dozent, Thema)

Bitte kreuzen Sie die zutreffende Bewertung an:

	Trifft zu					Trifft nicht zu
Hat Ihnen die Fortbildung insgesamt gefallen?	1	2	3	4	5	6
Wurden die Fortbildungsinhalte kompetent vermittelt?	1	2	3	4	5	6
Hatten Sie ausreichend Gelegenheit, aktiv an der Fortbildung teilzuhaben?	1	2	3	4	5	6
Waren die Ausbildungsinhalte praktisch relevant?	1	2	3	4	5	6

Folgende Punkte haben mir nicht gefallen:

Folgende Punkte haben mir besonders gut gefallen:

Weitere Anregungen:

## FALLVORSTELLUNG

Jeder PJ-Studierende muss innerhalb eines Tertials mindestens drei Patienten im Rahmen einer Falldarstellung vorstellen. Termin hierfür ist immer das Mentorengespräch.

Unterschrift	Datum
Unterschrift	Datum
Unterschrift	Datum

## ANWESENHEIT IM PRAKTISCHEN JAHR

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

**1. Rotation** von..... bis ..... Station.....

Abwesend .....Tage

\_\_\_\_\_

Unterschrift Mentor

**2. Rotation** von..... bis ..... Station.....

Abwesend .....Tage

\_\_\_\_\_

Unterschrift Mentor

**3. Rotation** von..... bis ..... Station.....

Abwesend .....Tage

\_\_\_\_\_

Unterschrift Mentor

**4. Rotation** von..... bis ..... Station.....

Abwesend .....Tage

\_\_\_\_\_

Unterschrift Mentor

## Lernziele in der Neurologie

- Formen der Anamneseerhebung und der Patientengesprächsführung beherrschen.
- Die neurologische Untersuchung beherrschen.
- Standardisierte klinische Tests kennen, erheben und bewerten können.
- In der Lage sein, die wesentlichen Zusammenhänge eines Falles darlegen zu können.
- Besonderheiten bei Aufklärungsgesprächen berücksichtigen können.
- In der Lage sein, die Differentialdiagnose einer Erkrankung wieder zu geben und die notwendige Diagnostik einzuleiten.
- Die Grundzüge der Indikationen und Aussagekraft für neurologische Zusatzdiagnostiken kennen.
- In der Lage sein, eine erste neurologische Therapie einzuleiten.
- Einen Arztbrief erstellen können.

▪  
**FEEDBACK-Bogen**

Mindestens 3 mal im Tertial soll ein Gespräch mit einem Mentor/PJ-Beauftragen stattfinden.  
Durch Einführung von persönlichen Ansprechpartnern erhoffen wir uns eine weitere  
Verbesserung der klinischen Ausbildung

**1. Gespräch**

---

Datum

Unterschrift des Mentors

**2. Gespräch**

---

Datum

Unterschrift des Mentors

**3. Gespräch**

---

Datum

Unterschrift des Mentors

## LAUFZETTEL

Name \_\_\_\_\_

Matrikelnummer \_\_\_\_\_

PJ-Beginn: \_\_\_\_\_

PJ-Fach \_\_\_\_\_

1. Terial

2. Terial

3. Terial

Vorhergehende Tertiale: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Hiermit wird bestätigt, dass das Logbuch in oben genanntem Terial eingesetzt wurde.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift PJ-Beauftragter

Bitte händigen Sie diesen Laufzettel Ihrem PJ-Beauftragten gegen Erhalt der Terial-Bescheinigung aus.

Diese Laufzettel werden gesammelt nach Ende des Terials an das Studiendekanat Medizin Tübingen weitergeleitet.